

# Stichwort: 144.000

von Wolfgang Behnk

Die Visionen des Sehers Johannes in der „Johannes-Offenbarung“ von der Verfolgung der Gemeinde, ihrer Verschonung und Bewahrung durch alle endzeitlichen Katastrophen hindurch bis zum endlichen Sieg des Lammes sind bestimmt von der Sprache und Symbolik der damaligen jüdischen Apokalyptik. Alttestamentliche Bezüge dominieren in Visionen, die aber Christliches aussagen sollen.

Statt als Trostbuch wurde die Offenbarung von Gläubigen und Sektierern später als Endzeitfahrplan gelesen. Dazu wurden Bilder und Symbole wörtlich interpretiert und damit mißverstanden. Besonders die nur in der Offenbarung vorkommenden Begriffe und Zahlen, die eigentlich Verweise auf die biblische Überlieferung sind, haben immer wieder zu phantastischen Spekulationen angeregt.

Dreimal kommt die Zahl 144.000 in der Offenbarung des Johannes vor – sonst nirgends in der Bibel. 144.000 ist eine Steigerung der biblisch bekannten Zwölfzahl der Auserwählten.

144.000 bezeichnet in Offenbarung 7,3-10 die Gesamtzahl der jeweils 12.000 „Versiegelten“ aus den 12 Stämmen der Kinder Israel; in Offb 14,1-5 ist es die Zahl derer, die aus der Erdbevölkerung freigekauft wurden, Zwölf mal Zwölftausend = Hundertvierundvierzigtausend ist die Zahl der Gesamtheit der Heiligen.

Bei den **Adventisten** wird heute die vom Seher Johannes *gehörte* Zahl der 144.000 Versiegelten (Offb.7,4-8) als symbolisch angesehen und in den Erläuterungen zu den Glaubensüberzeugungen in eins gesetzt mit der von Johannes *gesehenen* (Offb. 7,9) „großen Schar, die niemand zählen kann aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen“.

Dennoch bezeichnet sie für die Adventisten eine konkret umrissene Schar der Übrigen, die an den Geboten Gottes festhalten (Offb. 14,12) sichtbar insbesondere am Sabbatgebot.

Vgl.: <http://www.adventisten.de/ueber-uns/unsere-glaube/unsere-glaubenspunkte/> hier: Glaubensüberzeugungen der Siebenten-Tags-Adventisten (GÜSTA, Nr.13) Ihr Auftrag ist die „Verkündigung des ‘ewigen Evangeliums’, die sog. Dreifache Engelsbotschaft (Offenbarung 14,6-12); es ist also i. W. die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten selbst.

Wenn Christus wiederkommt, werden die 144.000 Versiegelten, nämlich die gerechten Verstorbenen und die lebenden Gerechten, verherrlicht und entrückt werden, um beim Herrn zu sein (GÜSTA Nr. 26) und in den Himmel aufgenommen (GÜSTA Nr. 25).

Anschließend herrschen Christus und die 144.000 für 1000 Jahre im Himmel. In dieser Zeit findet das Gericht über die unerlösten Toten statt. Am Ende des Millenni-

ums „kommen Christus und seine Heiligen sowie die Heilige Stadt vom Himmel zur Erde herab. Dann werden die Ungerechten aus dem Tod auferweckt. Mit Satan und seinen Engeln werden sie die Heilige Stadt belagern. Aber Feuer von Gott wird sie verzehren und die Erde reinigen. So wird das Universum auf ewig von Sünde und Sündern befreit. (GÜSTA Nr. 27)

die in Versuchungen treu geblieben sind und auf deren Stirn der Name des Lammes und der Name des Vaters geschrieben steht. Die Deutung der mit der Zahl 144.000 bezeichneten Gruppen ist in den heutigen sektiererischen Entwürfen unterschiedlich und umstritten:

- Handelt es sich um eine symbolische Zahl, die die Vollständigkeit der Schar der Versiegelten bzw. der Freigekauften bezeichnet?
- Ist sie (also) auch identisch mit der „großen Volksmenge“? (Offb.7,9)
- Oder ist sie von der „Großen Volksmenge“ qualitativ unterschieden?
- Bezeichnet sie dann vielleicht nur einen besonders qualifizierten Teil der Geretteten?
- Oder ist damit nur die eigene Gruppe oder sogar nur eine besonders qualifizierte Auswahl aus der eigenen Gruppe gemeint?
- Muß die Zahl dann vielleicht wörtlich genommen werden?
- Und: handelt es sich vielleicht um zwei verschiedene Gruppen in Offb 7 und 14? Also zweimal 144.000?
- Bezieht sich die erste Erwähnung vielleicht nur auf die Kinder Israel und die zweite auf die Heidenvölker?

Der Gründer der aus dem Adventismus entstandenen koreanischen Neureligion der **Weltmissionsgemeinschaft der Church of God / Elohisten (WMS)**, Ahn Sang Hong, vertrat noch die Ansicht, die 144.000 seien die buchstäblich zu nehmende Zahl der Glieder des Überrests, der Kinder der Verheißung. Ein Unterschied zwischen Juden und Heiden sei dabei nicht zu machen.

In Offb. 7 sei die Versiegelung für die Heiligen gemeint, die Jesus lebend bei ihrer Entrückung in der Luft treffen werden, die von den sieben Plagen verschont bleiben und lebend in das himmlische Königreich einziehen werden.

Seit dem 2. Weltkrieg hätten die vier Engel die Winde, die Kriege bedeuten, aufgehalten, bis die 144.000 Heiligen versiegelt seien. Sobald die Zahl der 144.000 versiegelt seien, komme der 3. Weltkrieg und damit das Weltende und der Untergang der Menschheit.

Bei **Jehovas Zeugen** wird zu der Zahl 144.000 aus Offb.7, 4-8 gelehrt: Es handle sich zwar nicht um jeweils 12.000 Angehörige der 12 Stämme Israels und auch nicht nur um Männer („die sich mit Frauen nicht befleckt haben“ Offb. 14,4) Dies seien symbolisch zu verstehende Angaben. Vielmehr handle es sich um Angehörige des „geistlichen Israel“.

Die Zahl 144.000 selbst aber wird als wörtlich gemeint angesehen. Es sind diejenigen 144.000 „Gesalbten“ seit der Zeit der Apostel, die „Kind Gottes“ und „Bruder Christi“ sind und seit 1918 mit Christus im himmlischen Königreich herrschen. Die bis dahin gestorbenen Gesalbten wurden 1918 auferweckt und sind nun bei Christus im Himmel; Gesalbte, die seit 1918 sterben, kommen bei ihrem Tod in den Himmel bis dort die Zahl der 144.000 erreicht ist.

Allerdings hat die Zahl der noch Lebenden, die sich zum gesalbten Überrest der 144.000 zählen (erkennbar daran, daß sie bei der Mahlfeier der Jehovas Zeugen von den „Gedächtnismahlelementen“ nehmen) seit 1995 wieder um mehr als 2.000 zugenommen. Das Jahrbuch 2010 meldet jetzt wieder 11.000 noch lebende „Gesalbte“.

Die koreanische Sekte **Shincheonji** beachtlich, in 12 Stämmen jeweils 12.000

Mitglieder zu sammeln. „Wir befinden uns gerade in dem Prozess der Erfüllung, in dem die Menschen Gottes versiegelt werden, inkl. der weißen Schar, lt. Offb. 7“. Sobald die buchstäblich verstandene Zahl der 144.000 voll sei, werde das Neue Jerusalem, auf Shinchonji herabkommen. Dann werden die irdischen 144.000 Versiegelten die Seelen der Märtyrer heiraten. Danach werde Satan gefangen gelegt.

In dem folgenden tausendjährigen Reich werden die 144.000 als Priester das Wort Gottes in der ganzen Welt verkünden und die übrigen Menschen missionieren.

Dann werde Satan noch einmal freigelassen. Er werde sich mit denen verbünden, die Shinchonji immer noch ablehnen oder verlassen haben. Mit ihnen werde Satan Krieg gegen Shinchonji führen aber am Ende besiegt werden. Dann werden nur noch Gott, die 144.000 Mitglieder von Shinchonji und die große Volksmenge in den weißen Kleidern die Erde für alle Ewigkeit bevölkern. Die 144.000 werden Priesterkönige sein, die große Volksmenge in den weißen Kleidern seien die normalen Gläubigen, die zunächst nichts von Shinchonji wissen, aber später erkennen, daß die Geisterwelt auf Shinchonji herabgestiegen ist.

Bei der *Neuapostolischen Kirche* wird 144.000 als eine symbolische Zahl verstanden, die aber die konkret umschriebene Schar der Versiegelten, die „aus dem ‘geistigen Israel’ erwählt wurden“ bezeichnet.

Um zu den 144.000 gezählt zu werden, müssen die mit Wasser Getauften durch einen Apostel versiegelt werden, um die „Gotteskindschaft“ und die „Voraussetzungen zur Erstlingschaft“, also die Voraussetzung für die „Erste Auferstehung“ zu erlangen. (NAK-GB 2010)

Synonym zu den „144.000“ werden in der NAK die Begriffe „Brautgemeinde“, „Braut Christi“, „Erstlinge“ bzw. „Gotteskinder“ verwandt. Zu den 144.000, die beim heimholenden Kommen Christi in die ewige Gemeinschaft mit dem Herrn eingehen, gehören die lebenden und die verstorbenen versiegelten NAK-Mitglieder, aber auch solche Verstorbenen, die die „Gotteskindschaft“, also die Versiegelung, erst in den Gottesdiensten für Entschlafene empfangen haben. Zu den 144.000 können auch Gerechte des Alten Bundes gehören. „Auf welche Weise die gläubigen Bekenner aus dem Alten Bund allerdings das Sie-

gel empfangen haben, wissen wir nicht. Es kann auch nicht zwingend vorausgesetzt werden, dass sie der Wiedergeburt bedurften und in Gottesdiensten für Entschlafene die Versiegelung empfangen.“

Die „144.000“, also die Versiegelten nimmt Christus bei seinem Kommen zu sich. Sie sind im Lebensbuch des Lammes eingeschrieben; bei der Hochzeit des Lammes sind sie die Braut, also bei der „Großen Trübsal“ nicht auf der Erde; bei der Wiederkunft Christi nach der Hochzeit des Lammes sind sie das mitfolgende Heer des Herrn; sie sind die Richter im Friedensreich sowie Priester Gottes und Christi, die mit dem Herrn als königliche Priesterschaft tausend Jahre regieren. Später gehören sie zu den Bewohnern des vom Himmel herabkommenden neuen Jerusalem. ■

Kirchenrat

Dr. Wolfgang Behnk ist Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Ev.-Luth. Kirche in Bayern.  
Foto: E. Trenkel



## Stichwort: Adventismus

von Thomas Gandow

**Adventisten** - (von lat. advenire = ankommen, gemeint: Ankunft, Wiederkunft Christi). Gemeint sind meist die Mitglieder der „Siebenten-Tags-Adventisten“ (STA) aber auch deren Abspaltungen. Begründet wurde die Gemeinschaft von Ellen G. White (\*1827 †1915).

Gemeinsam sind den meisten adventistischen Gemeinschaften und Abspaltungen wenigstens die folgenden Sonderlehren, wie sie von den STA als „Glaubensüberzeugungen der Sieben-Tags-Adventisten“ (GÜSTA) publiziert werden.

Vergleiche: *Die Glaubensüberzeugungen der Siebenten-Tags-Adventisten nach dem Beschluss der Vollversammlung der Generalkonferenz 2005 in St. Louis, USA, Advent-Verlag Lüneburg, 13.9.2006, Originalwortlaut:*

<http://www.adventist.org/beliefs/fundamental/index.html> (englisch)

„Glaubensüberzeugungen der Sieben-Tags-Adventisten“:

- Alle Gesetze sind zu halten. (GÜSTA 19) Besonders das Halten des **Sabbat** oder „Siebenten Tages“ gilt als Zeichen der Treue nach Offb. 14,12 (GÜSTA 20)
- Das Selbstverständnis als „**Gemeinde der Übrigen**“, die während der Gerichtszeit (GÜSTA 24) einen besonderen Auftrag in der Endzeit gegenüber den anderen Christen und ihren Gemeinschaften habe (GÜSTA 13).
- Die Heiligtumslehre, (GÜStA 24), also die Vorstellung, daß Christus ein **Untersuchungsgericht** vor seinem sichtbaren Erscheinen abhält.
- Die „**dreifache Engelsbotschaft**“ aus Offenbarung 14,6-12. Sie wird von den Adventisten auf die Geschichte ihrer Ge-

meinschaft, ihr Selbstverständnis und den empfangenen Auftrag bezogen. (GÜSTA 13)

- Die „**Gabe der Weissagung**“ oder der „Geist der Weissagung“ aus Offb 19,10, die sich im Dienst von Ellen G. White erwiesen habe.

- **Wiederkunft Christi, erste Auferstehung bzw. Entrückung zum Millenium** im Himmel und Ewigem Leben (GÜSTA25, 26)

- **Aburteilung aller Übrigen**, ihre Auferweckung zur endgültigen Vernichtung, damit **Reinigung der Erde von Sünde und Sündern** (GÜSTA 27) ■